

Beispielprüfung zur Komplexprüfung 2
Fachschule, Fachbereich Sozialwesen
Fachrichtung Sozialpädagogik

Name/Anschrift der Schule

(Schulstempel)

Lernfeld 3: Die Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen analysieren, strukturieren und mitgestalten

Lernfeld 6: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei der Bewältigung besonderer Lebenssituationen unterstützen

Prüfungstermin: xx.xx.xxxx

Bearbeitungszeit: 08:00 Uhr – 12:00 Uhr

Zugelassene Hilfsmittel: Regelwerk der deutschen Rechtschreibung

Name des Fachschülers:

Klasse:

Abgegebene Seiten/Blätter:

Name des Erstbewerters	Punktzahl	Note	Unterschrift
Name des Zweitbewerters	Punktzahl	Note	Unterschrift
Ergebnis der Prüfung:			

Beispielprüfung zur Komplexprüfung 2

Fachschule, Fachbereich Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik

Julia auf Abwegen

Sie arbeiten als Erzieherin/Erzieher einer Wohngruppe mit acht Kindern und Jugendlichen im Alter von sieben bis 16 Jahren. Zu Ihrem Team gehören ein Sozialpädagoge, zwei Erzieherinnen und ein Erzieher.

In der Gruppe lebt unter anderem Julia; sie ist mit 15 Jahren die Zweitälteste. Ihre alleinerziehende Mutter war nach der Trennung von Julias alkoholkrankem Vater vor fünf Jahren mit der Erziehung ihrer beiden Töchter überfordert und nahm Hilfen zur Erziehung in Form einer stationären Unterbringung der Mädchen in Anspruch. Die Kontaktmöglichkeiten zu ihren Kindern nutzt sie kaum. An Terminabsprachen hielt sie sich bisher nicht. Nach dem Einzug der Mädchen in die WG brach auch der Kontakt zum Vater ab. Julias ältere Schwester Susanne lebte nur ein halbes Jahr in der Gruppe. Inzwischen wohnt sie mit ihrem Freund zusammen. Die beiden Schwestern treffen sich mehrmals pro Woche.

Mit den Mitbewohnern versteht sich Julia gut. Dazu gehört auch die 16-jährige Lena, sie ist Julias beste Freundin. Sie unternehmen viel miteinander, sind gemeinsam im ortsansässigen Tanzverein aktiv und kümmern sich liebevoll um die jüngeren Kinder der Wohngruppe. Sie unterstützen sie bei Hausaufgaben, entwickeln Ideen für gemeinsame Spiele und sind Ansprechpartner bei Problemen der Kleineren. Sehr gern nehmen die Kinder auch an den Tanzproben der beiden Freundinnen teil.

Julia gab im letzten Hilfeplangespräch zu verstehen, dass sie den Realschulabschluss abstrebt, um anschließend die Ausbildung zur Staatlich geprüften Sozialassistentin zu beginnen.

Seit Beginn der Prüfungsvorbereitung sind Ihnen Veränderungen in Julias Verhalten aufgefallen. Generell nimmt sie deutlich weniger häufig am Gemeinschaftsleben teil. Aus Gesprächen mit Lena haben sie erfahren, dass Julia abblockt, wenn Lena vorschlägt, etwas miteinander zu unternehmen. „Julia hängt nur noch mit ihrer neuen Clique aus der Schule ab. Die rauchen, saufen und grölen rum und ziehen sich sonst was rein. Mit mir will sie jetzt gar nichts mehr zu tun haben. Die Kleinen fragen mich ständig, warum Julia keine Zeit mehr für sie hat.“ Auch aus der Schule kommen Beschwerden. Da Julia tagesweise den Unterricht schwänzt, hat ihr Klassenlehrer eine Disziplinarmaßnahme angedroht. Er informiert Sie telefonisch darüber, dass Julia oft unkonzentriert und müde sei. Sie gebe schnell auf, wenn sie Aufgaben nicht lösen kann. Am wöchentlich stattfindenden Tanzworkshop nehme sie nicht mehr teil. Die geplante Aufführung zur Schulab-

Beispielprüfung zur Komplexprüfung 2

Fachschule, Fachbereich Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik

schlussfeier drohe zu platzen, da sie die Hauptverantwortung trägt. Auch er äußert sich besorgt über Julias verändertes Verhalten und sieht ihren erfolgreichen Schulabschluss in Gefahr.

Inzwischen bleibt Julia fast jeden Abend weg. Regeln und Absprachen hält sie oft nicht ein. Sie zieht sich in ihr Zimmer zurück und weicht Fragen aus.

Als Sie sie auf ihren abendlichen Zeitvertreib und den Schulabschluss ansprechen, antwortet sie schnippisch: „Meine Kumpels lassen sich wenigstens nichts vorschreiben und nerven nicht ständig rum. Das mit dem sozialen Beruf ist doch eh sinnlos. Ich will erstmal chillen, mir ist das grad alles zu viel.“

Auch die Schwester hat Ihnen bei ihrem letzten Besuch in der Einrichtung erzählt, dass Julia ihr ausweiche und die letzten Treffen abgesagt habe.

Im heutigen Spätdienst kommt Julia eine Stunde zu spät in die WG und läuft Ihnen tor kelnd in die Arme. In Absprache mit Ihrem Kollegen berufen Sie für den nächsten Mor gen eine Teamsitzung ein, um Ihr weiteres Vorgehen zu besprechen.

Beispielprüfung zur Komplexprüfung 2

Fachschule, Fachbereich Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik

Aufgabe 1

25 Punkte

Analysieren Sie Julias Lebenssituation einschließlich ihres Verhaltens aus einer systemischen Perspektive. Leiten Sie ein Analyseergebnis ab.

Aufgabe 2

30 Punkte

Erläutern Sie drei Entwicklungsaufgaben, welche aus Julias Situation resultieren. Erklären Sie die Notwendigkeit einer erfolgreichen Bewältigung dieser für Julias weitere Entwicklung.

Aufgabe 3

45 Punkte

Entwickeln Sie eine begründete pädagogische Handlungsstrategie für die Unterstützung von Julia. Erläutern sie dazu zwei ausgewählte pädagogische Handlungsparadigmen.